

ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL 2015/2016

- Umsatz in den ersten neun Monaten 2015/2016 auf 1.802 Mio € gesteigert
- Auftragseingang erhöht sich auf 1.904 Mio €
- EBITDA ohne Sondereinflüsse nach neun Monaten auf 119 Mio € verbessert
- Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse (EBIT) steigt auf 65 Mio €

Kennzahlen

Angaben in Mio €	Q1 – Q3		Q3	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
Auftragseingang	1.780	1.904	613	581
Umsatzerlöse	1.552	1.802	556	640
EBITDA ¹⁾	80	119	27	40
in Prozent vom Umsatz	5,2	6,6	4,9	6,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ²⁾	29	65	10	22
Ergebnis nach Steuern	-95	-7	-53	7
Forschungs- und Entwicklungskosten	90	93	30	33
Investitionen	37	39	12	16
Eigenkapital	203	338	203	338
Nettofinanzverschuldung ³⁾	250	282	250	282
Free Cashflow	-16	-37	14	-7
Ergebnis je Aktie in €	-0,39	-0,03	-0,22	0,02
Mitarbeiter zum Quartalsende, ohne Auszubildende	12.280	11.619	12.280	11.619

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Sondereinflüsse

²⁾ Ohne Sondereinflüsse

³⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

Konzern-Zwischenbericht

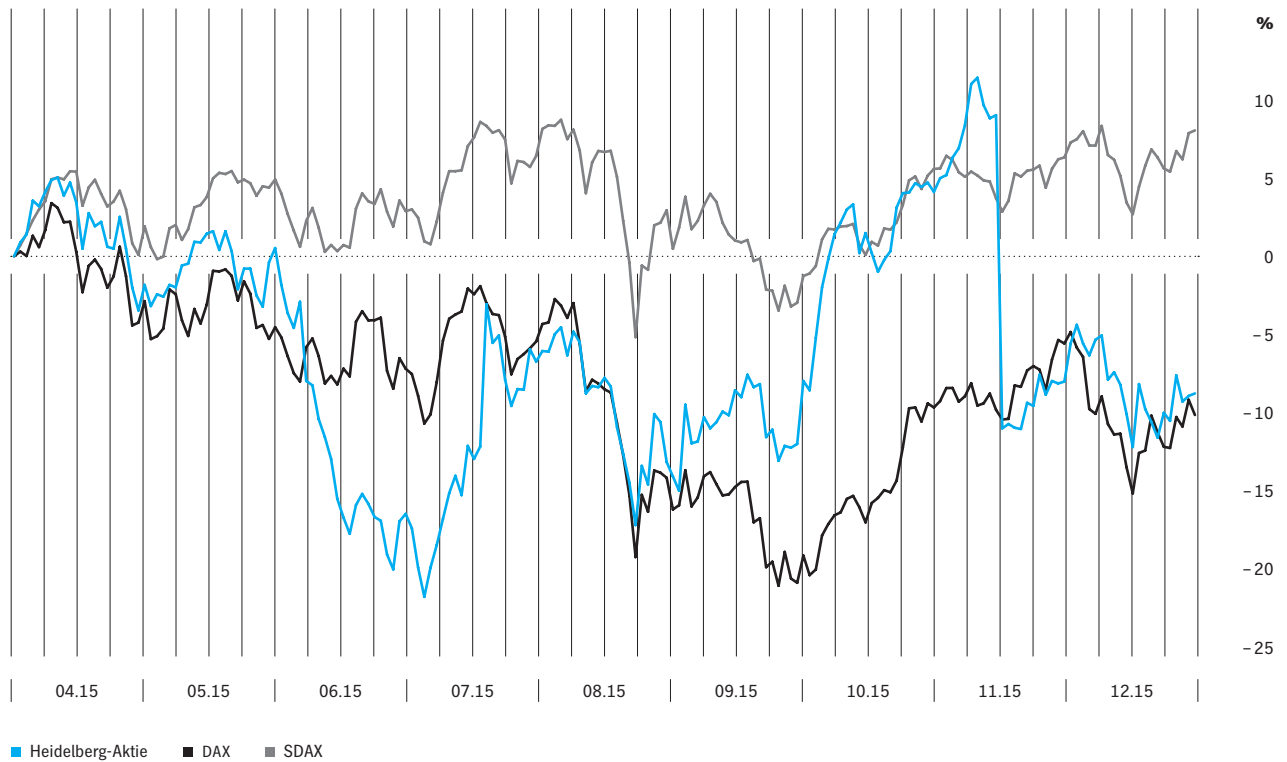
3. Quartal 2015/2016

Heidelberg am Kapitalmarkt	02
Konzern-Zwischenlagebericht	04
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	04
Geschäftsverlauf	05
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	05
Segmentbericht	08
Regionenbericht	10
Mitarbeiter	11
Risiko- und Chancenbericht	12
Prognosebericht	12
Nachtragsbericht	12
Konzern-Zwischenabschluss	13
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015	14
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015	15
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2015	16
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2015	17
Konzern-Zwischenbilanz	18
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	22
Erläuterungen	23
Finanzkalender	33
Impressum	33

Heidelberg am Kapitalmarkt

Performance der Heidelberg-Aktie

Im Vergleich zum DAX und SDAX (Index: 1. April 2015 = 0 Prozent)



Die Heidelberg-Aktie und die Heidelberg-Anleihen

Die HEIDELBERG-AKTIE stieg zu Beginn des dritten Quartals an und erreichte dabei am 9. November ihren Quartalshöchstwert von 2,78 €. Mit der Veröffentlichung der Zahlen für das erste Halbjahr 2015/2016 am 13. November fiel die Heidelberg-Aktie und notierte am 31. Dezember 2015 mit einem Kurs von 2,27 € nahezu auf dem Wert zu Quartalsbeginn. Die HEIDELBERG-WANDELANLEIHEN vollzogen im selben Zeitraum eine ähnliche Entwicklung und schlossen leicht unter ihrem Kurs zu Beginn des Quartals. Die HEIDELBERG-UNTERNEHMENSANLEIHEN notierten nahezu kontinuierlich über 100 Prozent.

Deutscher Leitindex DAX

Nachdem der DAX noch im September durch Sorgen um die sich abkühlende chinesische Konjunktur auf sein Jahrestief von 9.427 Punkten gefallen war, kletterte der Leitindex daraufhin wieder bis auf 11.382 Punkte. Grund für diese Wende waren gute Konjunkturdaten aus Deutschland und den USA sowie die Erwartung des Marktes bezüglich einer baldigen Zinserhöhung der US-Notenbank Federal Reserve Bank (Fed) und somit eines weiteren Zeichens für eine anhaltend stabile Konjunktur in den USA. Diese Erwartungen des Marktes wurden in der Folge mit einer ersten Zinserhöhung durch die Fed auf 0,25 bis 0,5 Prozent Mitte Dezember erfüllt. Der DAX schloss das Quartal mit 10.734 Punkten und legte somit aus Quartalsicht um 12,97 Prozent bzw. aus Jahressicht 2015 um 9,56 Prozent zu.

Kennzahlen zur Heidelberg-Aktie

Angaben in € ISIN: DE 0007314007	Q3 2014/2015	Q3 2015/2016
Höchstkurs	2,25	2,78
Tiefstkurs	1,85	2,18
Kurs zum Quartalsbeginn ¹⁾	2,25	2,28
Kurs zum Quartalsende ¹⁾	2,07	2,27
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	533	584
Anzahl der Aktien in Tsd Stück (Stichtag)	257.438	257.438

Kennzahlen zur Heidelberg-Unternehmensanleihe 2011²⁾

Angaben in Prozent RegS ISIN: DE 000A1KQ1E2	Q3 2014/2015	Q3 2015/2016
Nominalvolumen in Mio €	355,0	114,5
Höchstkurs	104,4	104,9
Tiefstkurs	93,3	99,4
Kurs zum Quartalsbeginn ³⁾	102,7	104,1
Kurs zum Quartalsende ³⁾	102,9	102,9

Kennzahlen zur Heidelberg-Unternehmensanleihe 2015⁴⁾

Angaben in Prozent RegS ISIN: DE 000A14J7A9	Q3 2014/2015	Q3 2015/2016
Nominalvolumen in Mio €	-	205,4
Höchstkurs	-	103,5
Tiefstkurs	-	99,5
Kurs zum Quartalsbeginn ³⁾	-	99,9
Kurs zum Quartalsende ³⁾	-	100,9

Kennzahlen zur Heidelberg-Wandelanleihe 2013

Angaben in Prozent ISIN: DE 000A1X25N0	Q3 2014/2015	Q3 2015/2016
Nominalvolumen in Mio €	60,0	60,0
Höchstkurs	113,9	117,0
Tiefstkurs	105,2	106,7
Kurs zum Quartalsbeginn ³⁾	113,9	108,2
Kurs zum Quartalsende ³⁾	109,5	107,8

Kennzahlen zur Heidelberg-Wandelanleihe 2015⁵⁾

Angaben in Prozent ISIN: DE 000A14KEZ4	Q3 2014/2015	Q3 2015/2016
Nominalvolumen in Mio €	-	58,6
Höchstkurs	-	108,7
Tiefstkurs	-	97,7
Kurs zum Quartalsbeginn ³⁾	-	100,2
Kurs zum Quartalsende ³⁾	-	99,9

¹⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

²⁾ Teilrückzahlungen erfolgten am 30. April 2015 und am 15. Mai 2015.

³⁾ Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

⁴⁾ Begebung am 5. Mai 2015

⁵⁾ Begebung am 30. März 2015

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Angesichts eines Wirtschaftswachstums von 1,9 Prozent in den Industrieländern und eines vergleichsweise moderaten Wachstums von 3,4 Prozent in den Schwellenländern wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2015 mit 2,4 Prozent nur sehr verhalten.

So entwickelte sich die Industrieproduktion vor allem in China weiterhin vergleichsweise schwach. Für die übrigen Schwellenländer Asiens verlangsamte sich das Expansionstempo als Folge der Konjunkturschwäche in China und der rückläufigen Rohstoffpreise. Unverändert schlecht ist auch das Bild in Lateinamerika, wo sich die Rezession in Brasilien bis zuletzt in unverändert hohem Tempo fortsetzte.

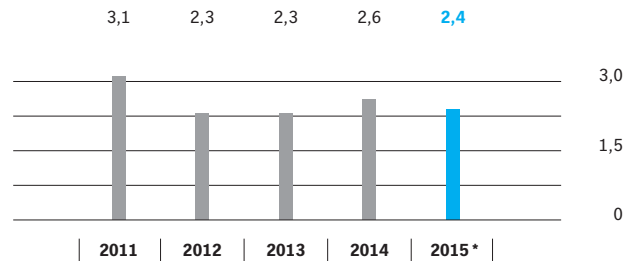
Während die Konjunktur in den Vereinigten Staaten mit 2,4 Prozent nach wie vor relativ kräftig anstieg, wuchs die Wirtschaft im Euroraum abermals moderat und registrierte damit das zehnte Quartal in Folge eine steigende Wirtschaftsleistung. Deutlich abgeschwächt hat sich in den letzten Quartalen hingegen die Konjunktur in Japan.

Im Jahr 2015 hat der Dollar mit 10 Prozent eine starke Aufwertung gegenüber dem Euro erfahren, während der Yen in einem Seitwärtsband zwischen 127 und 147 notierte.

Die Verkäufe von Druckereimaschinen deutscher Hersteller haben sich auf Grundlage von Statistiken des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) im Zeitraum September bis November 2015 um 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Veränderung BIP weltweit¹⁾

Angaben in Prozent



* Prognose

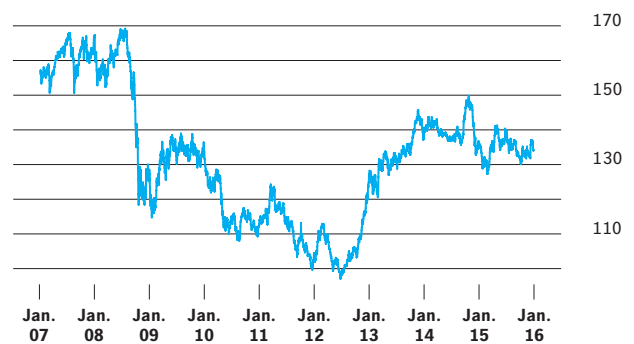
¹⁾ Daten durch die ›Straight Aggregate‹-Methodik ermittelt

Bei Verwendung der ›Chain Weighted‹-Methodik ergäben sich folgende Werte: 2011: 3,1%; 2012: 2,6%; 2013: 2,5%; 2014: 2,7%; 2015: 2,5%

Quelle: Global Insight (WMM); Kalenderjahr; Stand Januar 2016

Entwicklung von EUR/JPY

Januar 2007 bis Januar 2016



Quelle: Global Insight

Entwicklung von EUR/USD

Januar 2007 bis Januar 2016



Quelle: Global Insight

Geschäftsverlauf

Nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 lagen Umsatz und Auftragseingang des Heidelberg-Konzerns weiterhin über den Vorjahreswerten.

Mit 581 Mio € lag der **AUFTRAGSEINGANG** im dritten Quartal insbesondere aufgrund der konjunkturellen Schwäche in China und der anhaltenden Rezession in Brasilien unter dem Niveau des Vorjahresquartals (613 Mio €); der Neunmonatswert verzeichnetet mit 1.904 Mio € jedoch eine Steigerung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (1.780 Mio €). In den ersten neun Monaten wirkten sich Währungseffekte in Höhe von rund 98 Mio € posi-

tiv auf den Auftragseingang aus. Der **UMSATZ** übertraf mit 640 Mio € den Vorjahresquartalswert (556 Mio €), im Neunmonatsvergleich stieg er ebenfalls deutlich von 1.552 Mio € im Geschäftsjahr 2014/2015 auf 1.802 Mio € in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Die positiven Währungseffekte beliefen sich beim Umsatz auf rund 93 Mio €.

Die **GESAMTLEISTUNG** in den ersten neun Monaten lag bei 1.851 Mio € (Vorjahr: 1.665 Mio €). Der **AUFTRAGSBESTAND** des Heidelberg-Konzerns erhöhte sich zum 31. Dezember 2015 gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn um 84 Mio € auf 586 Mio € (Vorjahreswert zum 31. Dezember 2014: 614 Mio €).

Geschäftsverlauf nach Quartalen

Angaben in Mio €	Q1 - Q3		Q3	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
Auftragseingänge	1.780	1.904	613	581
Umsatz	1.552	1.802	556	640

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Sowohl EBITDA als auch EBIT konnten nach neun Monaten und im dritten Quartal gegenüber den Vorjahreswerten wie erwartet gesteigert werden. Insbesondere im Segment Heidelberg Services schlugen sich die erzielten Verbesserungen aus den Portfoliomaßnahmen im Berichtsquartal positiv bei Marge und Ergebnis nieder.

Im Berichtszeitraum fielen Sondereinflüsse in Höhe von -24 Mio € an, die überwiegend aus Altersteilzeitvereinbarungen resultierten, die im Vorjahr im Zusammenhang mit der Anpassung der Personalkapazität an deutschen Standorten abgeschlossen wurden. Der im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 vertraglich vereinbarte Verkauf der ehemaligen Konzernzentrale in Heidelberg wird voraussichtlich im Laufe des Geschäftsjahres ertragswirksam werden.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (**EBITDA**) betrug nach neun Monaten 119 Mio € (Q1 - Q3

Geschäftsjahr 2014/2015: 80 Mio €), im Berichtsquartal lag es bei 40 Mio € (Vorjahresquartal: 27 Mio €).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse (**EBIT**) erreichte nach neun Monaten 65 Mio € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 29 Mio €. Im dritten Quartal betrug es 22 Mio € (Vorjahresquartal: 10 Mio €).

Zum 31. Dezember 2015 verbesserte sich das **FINANZERGEBNIS** auf -42 Mio € (31. Dezember 2014: -49 Mio €) und im dritten Quartal 2015/2016 auf -12 Mio € (Vorjahresquartal: -16 Mio €). Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** war im dritten Quartal mit 8 Mio € (Vorjahresquartal: -60 Mio €) positiv, insgesamt konnte so beim Vorsteuerergebnis nach neun Monaten die Gewinnschwelle (0 Mio €) erreicht werden (Vorjahreswert: -92 Mio). Das **ERGEBNIS NACH STEUERN** lag in der Neunmonatsbetrachtung deutlich verbessert bei -7 Mio € gegenüber -95 Mio € im entsprechenden Vorjahreszeitraum, im Berichtsquartal war es mit 7 Mio € ebenfalls positiv (Vorjahresquartal: -53 Mio €).

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	Q1 - Q3		Q3	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
Umsatzerlöse	1.552	1.802	556	640
Bestandsveränderung/andere aktivierte Eigenleistungen	113	49	4	-5
Gesamtleistung	1.665	1.851	560	635
EBITDA ohne Sondereinflüsse	80	119	27	40
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse	29	65	10	22
Sondereinflüsse	-72	-24	-55	-2
Finanzergebnis	-49	-42	-16	-12
Ergebnis vor Steuern	-92	0	-60	8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	6	-7	1
Ergebnis nach Steuern	-95	-7	-53	7

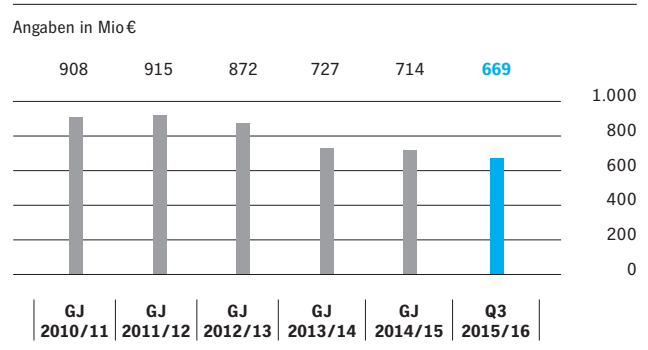
Im Vergleich zum 31. März 2015 reduzierte sich die **BILANZ-SUMME** wie erwartet aufgrund einer Teilrückzahlung der Unternehmensanleihe 2011 im ersten Quartal 2015/2016 und somit geringerer Finanzverbindlichkeiten sowie der Verringerung des Net Working Capital und betrug 2.195 Mio € zum 31. Dezember 2015. Mit 39 Mio € lagen die **INVESTITIONEN** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach neun Monaten auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (37 Mio €).

Auf der **AKTIVSEITE** lagen die **VORRÄTE** mit 674 Mio € über dem Wert vom 31. März 2015 (637 Mio €), um das für das vierte Quartal erwartete Umsatzvolumen bedienen zu können. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende am 31. März 2015 konnte das **NET WORKING CAPITAL** insgesamt zum 31. Dezember 2015 durch konsequentes Asset und Net Working Capital Management um 45 Mio € auf 669 Mio € reduziert werden. Im Berichtsquartal wurde der Finanzierungsbedarf unserer Kunden unter aktiver Vermittlung des Segments Heidelberg Financial Services weitgehend extern gedeckt, sodass wir nur in geringem Umfang selbst Kundenfinanzierungen gewährt haben. Durch die erhaltenen Tilgungen und kundenseitige Finanzierungsablösungen reduzierten sich die **FORDERUNGEN AUS ABSATZFINANZIERUNG** auf nunmehr 66 Mio €.

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2015	31.12.2015
Anlagevermögen	735	730
Vorräte	637	674
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	335	308
Forderungen aus Absatzfinanzierung	82	66
Sonstige Aktiva	218	212
Kurzfristige Wertpapiere und flüssige Mittel	286	205
	2.293	2.195

Entwicklung Net Working Capital¹⁾



¹⁾ Summe der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der erhaltenen Anzahlungen

Auf der **PASSIVSEITE** erhöhte sich das **EIGENKAPITAL** des Heidelberg-Konzerns zum 31. Dezember 2015 im Vergleich zum Geschäftsjahresende am 31. März 2015 auf 338 Mio €. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Anstieg des Rechnungszinssatzes für inländische Pensionen von 1,7 Prozent zum 31. März 2015 auf nunmehr 2,9 Prozent zum 31. Dezember 2015. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag somit bei 15,4 Prozent. Einen deutlichen Rückgang von 605 Mio € zu Geschäftsjahresbeginn auf 452 Mio € zum 31. Dezember 2015 verzeichneten entsprechend die Pensionsrückstellungen, die **RÜCKSTELLUNGEN** insgesamt reduzierten sich damit auf 843 Mio €. Bedingt durch den Anstieg der Vorräte stiegen auch die **VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** im Vergleich zum Geschäftsjahresende (171 Mio €) an und lagen zum 31. Dezember 2015 bei 194 Mio €. Die **NETTOFINANZVERSCHULDUNG** lag im Berichtsquartal mit 282 Mio € (31. März 2015: 256 Mio €) weiterhin auf niedrigem Niveau. Damit konnte der **LEVERAGE** (Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA ohne Sondereinflüsse der letzten vier Quartale) unter dem Zielwert von 2 gehalten werden. Im Berichtsquartal lagen die **FINANZVERBINDLICHKEITEN** mit 487 Mio € deutlich unter dem Wert zum 31. März 2015 (542 Mio €).

Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2015	31.12.2015
Eigenkapital	183	338
Rückstellungen	1.055	843
Finanzverbindlichkeiten	542	487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171	194
Sonstige Passiva	342	333
	2.293	2.195

Übersicht Vermögenslage

Angaben in Mio €	31.3.2015	31.12.2015
Bilanzsumme	2.293	2.195
Net Working Capital	714	669
in Prozent vom Umsatz ¹⁾	30,6	26,1
Eigenkapital	183	338
in Prozent der Bilanzsumme	8,0	15,4
Nettofinanzverschuldung ²⁾	256	282

¹⁾ Net Working Capital in Bezug zum Umsatz der letzten vier Quartale

²⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

Die drei Säulen unseres Finanzierungsportfolios – Unternehmensanleihen, syndizierte Kreditlinie und sonstige Instrumente wie beispielsweise Wandelanleihen – sind gut ausbalanciert. Im Juli 2015 wurde mit einem Bankenkonsortium vereinbart, die revolvingende Kreditfazilität mit einem Volumen von anfänglich 250 Mio €, das sich über die Laufzeit bis auf 235 Mio € reduziert, bis Ende Juni 2019 vorzeitig zu verlängern. Heidelberg verfügt über einen Gesamtkreditrahmen in Höhe von derzeit rund 730 Mio € mit ausgewogener Diversifizierung und einer ausgewogenen Fälligkeitsstruktur bis 2022. Die Nettofinanzverschuldung von derzeit 282 Mio € ist mit einer Basisfinanzierung bis in das Jahr 2022 finanziert.

Wir ergänzen die Finanzierung dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, durch operative Leasingverträge. Andere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns. Heidelberg verfügt weiter über eine stabile Liquidität. Unser Finanzierungsrahmen stellt somit ein solides Fundament für die weitere strategische Neuausrichtung des Unternehmens dar.

Der **CASHFLOW** stieg nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 45 Mio € (Vorjahreswert: –36 Mio €). Hierzu trug vor allem ein deutlich verbessertes Ergebnis nach Steuern bei. Im Bereich der **SONSTIGEN OPERATIVEN VERÄNDERUNGEN** erfolgte zum 31. Dezember 2015 per saldo ein Mittelabfluss in Höhe von –42 Mio €, nach 44 Mio € Zufluss im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Er beinhaltete rund 24 Mio € Auszahlungen im Rahmen der Maßnahmen zur Portfoliooptimierung. Auch aufgrund des Erwerbs von PSG lag der **MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT** mit –40 Mio € über dem Wert der ersten neun Monate des Vorjahres (–24 Mio). Damit lag der **FREE CASHFLOW** nach neun Monaten bei –37 Mio €, nach –16 Mio € im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 fiel er mit –7 Mio € leicht negativ aus, nach 14 Mio € im Vorjahresquartal. Der Vorjahreswert enthielt Einnahmen aus der Veräußerung von Teilen des Postpress-Geschäfts.

Kapitalflussrechnung Heidelberg-Konzern

Angaben in Mio €	Q1 - Q3		Q3	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
Ergebnis nach Steuern	-95	-7	-53	7
Cashflow	-36	45	-45	22
Sonstige operative Veränderungen	44	-42	77	-14
davon Net Working Capital	76	71	30	-17
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	9	12	7	5
davon Übrige	-41	-124	40	-2
Mittelabfluss aus Investitionen	-24	-40	-17	-14
Free Cashflow	-16	-37	14	-7
in Prozent vom Umsatz	-1,0	-2,1	2,6	-1,1

Segmentbericht

Die Neuausrichtung des Bereichs Postpress im vergangenen Geschäftsjahr war mit einer Verlagerung unseres Schwerpunktes von der eigenen Fertigung hin zu Vertrieb und Service verbunden. Daher sind die Postpress-Bereiche (Postpress Commercial und Postpress Packaging) seit dem 1. April 2015 dem Segment Heidelberg Services zugeordnet. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015 wurden entsprechend angepasst.

Im Segment HEIDELBERG EQUIPMENT stieg der Umsatz nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 von 775 Mio € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 932 Mio €. Der Umsatzanteil des Segments am Konzernumsatz betrug rund 52 Prozent. Im dritten Quartal lag der Umsatz bei 351 Mio € nach 287 Mio € im Vorjahresquartal. Zum 31. Dezember 2015 bewegte sich der Auftragsbestand mit 515 Mio € auf Vorjahresniveau (516 Mio €). Das Ergebnis

der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (EBITDA) der ersten neun Monate lag bei 24 Mio € nach 28 Mio € im vergleichbaren Zeitraum des vorangegangenen Geschäftsjahres, das von einem positiven Einmaleffekt in Höhe von 18 Mio € aus der Gallus-Transaktion im zweiten Quartal beeinflusst war. Der im laufenden Geschäftsjahr realisierte Ertrag aus der PSG-Akquisition schlug sich hingegen nur anteilig im Segment Heidelberg Equipment nieder. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 betrug das EBITDA 15 Mio € nach 11 Mio € im Vorjahresquartal. Regionale Schwächen insbesondere in China führten dazu, dass im Segment Heidelberg Equipment die erwartete EBITDA-Zielmarge von 4 bis 6 Prozent noch nicht erreicht wurde.

Zum 31. Dezember 2015 waren 7.176 Mitarbeiter im Segment Heidelberg Equipment beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag ging die Zahl um 596 Mitarbeiter zurück.

Heidelberg Equipment¹⁾

Angaben in Mio €	Q1 - Q3		Q3	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
Auftragseingänge	966	1.037	331	294
Umsatz	775	932	287	351
Auftragsbestand	516	515	516	515
EBITDA ²⁾	28	24	11	15
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ²⁾	-11	-14	-2	3
Mitarbeiter ³⁾	7.736	7.176	7.736	7.176

¹⁾ Seit dem 1. April 2015 sind die Postpress-Bereiche (Postpress Commercial und Postpress Packaging) dem Segment Heidelberg Services zugeordnet. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015 wurden angepasst.

²⁾ Ohne Sondereinflüsse, in Q1-Q3 2014/2015 inklusive eines Ertrags in Höhe von 18 Mio € aus der Gallus-Transaktion

³⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Mit einem gestiegenen Segmentumsatz in Höhe von 866 Mio € in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres (Q1-Q3 GJ 2014/2015: 772 Mio €) und 288 Mio € im dritten Quartal (Vorjahresquartal: 267 Mio €) konnte das Segment **HEIDELBERG SERVICES** das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (**EBITDA**) im Vorjahresvergleich steigern. Im Neunmonatsvergleich verbesserte

es sich von 46 Mio € im Vorjahreszeitraum auf 93 Mio € im Berichtsjahr. Im Berichtsquartal stieg es von 14 Mio € im Vorjahresquartal auf 25 Mio €. Hier wirkten die umgesetzten Portfoliomaßnahmen bereits positiv. Der Umsatzanteil des Segments betrug in der Neunmonatsbetrachtung rund 48 Prozent. Zum 31. Dezember 2015 waren 4.402 Mitarbeiter im Segment Heidelberg Services beschäftigt.

Heidelberg Services¹⁾

Angaben in Mio €	Q1 - Q3		Q3	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
Auftragseingänge	809	863	281	286
Umsatz	772	866	267	288
Auftragsbestand	98	72	98	72
EBITDA ²⁾	46	93	14	25
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ²⁾	34	78	10	20
Mitarbeiter ³⁾	4.502	4.402	4.502	4.402

¹⁾ Seit dem 1. April 2015 sind die Postpress-Bereiche (Postpress Commercial und Postpress Packaging) dem Segment Heidelberg Services zugeordnet.

Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015 wurden angepasst.

²⁾ Ohne Sondereinflüsse

³⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Unsere Strategie, Kundenfinanzierungen primär an unsere externen Partner zu vermitteln, geht mit einer Reduzierung des direkt von uns finanzierten Volumens einher. Zum 31. Dezember 2015 sanken die Forderungen aus Absatzfinanzierung auf 66 Mio € und verringerten sich im Vorjahresquartalsvergleich um 19 Mio €. Das Ergebnis der

betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (**EBITDA**) des Segments **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** war im dritten Quartal durch Zuführungen zur Risikovorsorge aufgrund gesteigener Risiken insbesondere im Brasilien-Portfolio mit 0 Mio € ausgeglichen.

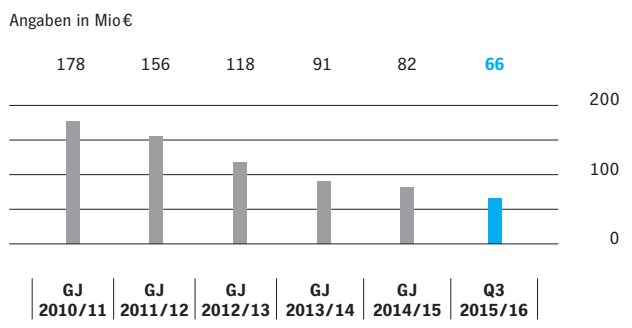
Heidelberg Financial Services

Angaben in Mio €	Q1 - Q3		Q3	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
Umsatz	5	4	1	1
EBITDA ¹⁾	6	2	2	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ¹⁾	6	2	2	0
Mitarbeiter ²⁾	42	41	42	41

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

²⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Forderungen aus Absatzfinanzierung



Regionenbericht

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 konnte die Region EMEA (Europe, Middle East and Africa) beim Auftragseingang mit 247 Mio € den Vorjahresquartalswert von 246 Mio € erreichen. Der Neunmonatswert übertraf mit 795 Mio € den entsprechenden Wert des Vorjahres von 694 Mio € um gut 100 Mio €. Dazu trug auch das Auftragsvolumen der erworbenen PSG bei. In der Quartalsbetrachtung lag der Umsatz mit 266 Mio € über dem des Vorjahresquartals (217 Mio €), ebenso nach neun Monaten mit 744 Mio € (Vorjahreswert: 625 Mio €). Hierzu trugen weiterhin vor allem Italien, die Benelux-Staaten sowie Schweden bei.

In der Region ASIA/PACIFIC blieb der Auftragseingang im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit 124 Mio € deutlich hinter dem Vorjahresquartalswert von 162 Mio € zurück. Insbesondere im chinesischen Markt machte sich aufgrund der geringeren Wirtschaftsdynamik ein Rückgang bei den Bestellungen bemerkbar. Hier hatte unter anderem die Messe Print China, die im ersten Quartal stattgefunden hat, ein hohes Auftragsvolumen generiert, sodass der Neunmonatswert der Region mit 516 Mio € auf dem Niveau des Vorjahreswerts von 515 Mio € lag.

Sowohl im Quartal als auch nach neun Monaten konnte der Umsatz gesteigert werden. Im Berichtsquartal stieg er von 151 Mio € im Vorjahresquartal auf 175 Mio €, nach neun Monaten von 439 Mio € im Geschäftsjahr 2014/2015 auf 524 Mio € im laufenden Geschäftsjahr. Auslieferungen der Messebestellungen trugen hierzu bei. Insbesondere kleinere Märkte der Region wie beispielsweise Indien, die Philippinen oder Taiwan konnten Steigerungen erzielen.

In der Region EASTERN EUROPE machte sich bei Auftragseingang und Umsatz die anhaltend angespannte politische und wirtschaftliche Situation in Russland und in der Ukraine negativ bemerkbar. Im dritten Quartal 2015/2016 lag der Auftragseingang bei 67 Mio € gegenüber 70 Mio € im Vorjahresquartal, nach neun Monaten mit 191 Mio € unter dem Vorjahreswert (212 Mio €). Der Umsatz fiel von 76 Mio € im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 auf 70 Mio € im Berichtsquartal, in der Neunmonatsbetrachtung von 194 Mio € auf 188 Mio € im laufenden Geschäftsjahr.

Die Auftragseingänge der Region NORTH AMERICA zeigten sowohl im Quartalsvergleich (Q3 2014/2015: 105 Mio €, Q3 2015/2016: 124 Mio €) als auch im Neunmonatsvergleich (Q1-Q3 2014/2015: 278 Mio €, Q1-Q3 2015/2016: 331 Mio €) eine weiterhin positive Entwicklung. Der Umsatz lag im dritten Quartal 2015/2016 mit 109 Mio € über Vorjahresquartalsniveau (83 Mio €), ebenso nach neun Monaten mit 278 Mio € (Vorjahr: 229 Mio €). Sowohl die USA als auch Kanada und Mexiko trugen zu den Steigerungen bei.

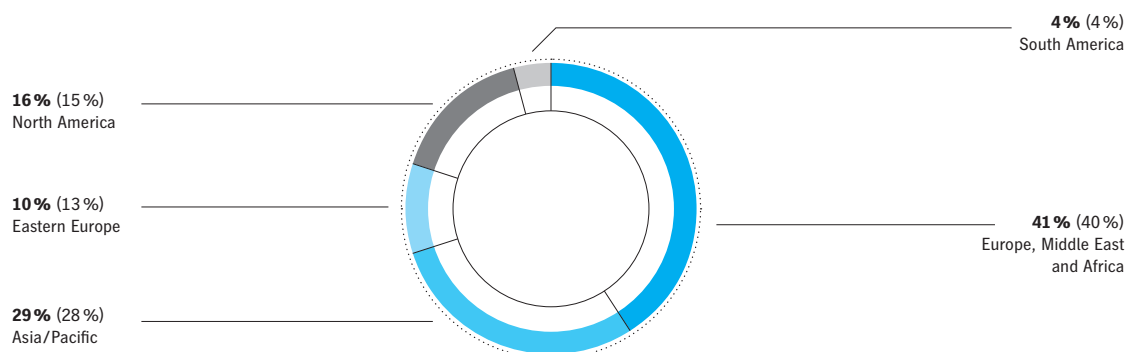
In der Region SOUTH AMERICA bleibt die wirtschaftliche Lage vor allem aufgrund der Abwertung der Währung in Brasilien schwierig. Der Auftragseingang lag mit 19 Mio € im dritten Quartal und 71 Mio € nach neun Monaten jeweils unter Vorjahresniveau (Q3 2014/2015: 31 Mio €, Q1-Q3 2014/2015: 81 Mio €). Der Umsatz belief sich im Berichtsquartal auf 20 Mio € nach 29 Mio € im Vorjahresquartal, der Neunmonatswert lag mit 68 Mio € dank des starken ersten Halbjahres auf Vorjahresniveau (erste neun Monate 2014/2015: 66 Mio €). Vor allem Argentinien und die kleineren Märkte der Region haben hierzu beigetragen.

Auftragseingänge nach Regionen

Angaben in Mio €	Q1 - Q3		Q3	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
EMEA	694	795	246	247
Asia/Pacific	515	516	162	124
Eastern Europe	212	191	70	67
North America	278	331	105	124
South America	81	71	31	19
Heidelberg-Konzern	1.780	1.904	613	581

Umsatz nach Regionen (Q1 – Q3)

Anteil am Heidelberg-Konzern (in Klammern: Vorjahr)



Umsatz nach Regionen

Angaben in Mio €	Q1 – Q3		Q3	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
EMEA	625	744	217	266
Asia/Pacific	439	524	151	175
Eastern Europe	194	188	76	70
North America	229	278	83	109
South America	66	68	29	20
Heidelberg-Konzern	1.552	1.802	556	640

Mitarbeiter

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 ist die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns – im Wesentlichen aufgrund der Maßnahmen zur Portfoliooptimierung und inklusive der im Zuge des Erwerbs von PSG hinzugekommenen Mitarbeiter (384 Personen) – zurückgegangen. Zum 31. Dezember 2015 waren im Heidelberg-Konzern 11.619 Mitarbeiter (zuzüglich 455 Auszubildender) beschäftigt und damit 332 Personen weniger als zum 31. März 2015. Gegenüber dem Vorjahresquartal (31. Dezember 2014: 12.280 Mitarbeiter) hat sich die Mitarbeiterzahl um 661 Personen verringert.

Mitarbeiter nach Regionen

Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	31.3.2015	31.12.2015
EMEA	8.601	8.347
Asia/Pacific	1.936	1.868
Eastern Europe	504	496
North America	738	752
South America	172	156
Heidelberg-Konzern	11.951	11.619

¹⁾ Ohne Auszubildende

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich im dritten Quartal 2015/2016 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2014/2015 ergeben. Die konjunkturellen Unsicherheiten durch die Euro- und Staatsschuldenkrisen bestehen weiterhin. Auch sehen wir nach wie vor Unsicherheiten aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Osteuropa und dem Mittleren Osten. Unsere Einschätzung zu den Risiken und Chancen in China gilt unverändert. Risiken und Chancen ergeben sich weiterhin aus veränderten Zinssätzen für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen mit entsprechender negativer oder positiver Wirkung auf das Eigenkapital.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren existenzgefährdend auf den Heidelberg-Konzern wirken könnten, sind derzeit und auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

Prognosebericht

Die Entwicklung des weltweiten Druckvolumens wird als stabil angenommen und dürfte aufgrund des Wachstums in den Schwellenländern auch zukünftig zulegen, obwohl sich das Medienverhalten und die Struktur in der Druckindustrie in den Industrieländern weiter verändern. Das Investitionsverhalten der Mehrzahl unserer Kunden wird aber auch durch länderspezifische und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen beeinflusst. Dabei sind die Auswirkungen auf das Segment Heidelberg Equipment generell deutlich stärker und direkter als auf das weniger konjunkturabhängige Segment Heidelberg Services. Aufgrund der konjunkturellen Risiken und der anhaltenden Konsolidierung von Druckereibetrieben in einigen Industrieländern rechnen wir für die kommenden Jahre nicht mit einer Ausweitung des Marktvolumens im Bogenoffset-Neumaschinengeschäft und haben die Strukturen entsprechend angepasst. Gleichzeitig haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unser Portfolio auf Profitabilität ausgerichtet und planen, die Wachstumsbereiche Services und Consumables sowie Digital weiter auszubauen.

Ausblick: EBITDA-Marge von mindestens 8 Prozent im Geschäftsjahr 2015/2016 angestrebt

Vor diesem Hintergrund streben wir im laufenden Geschäftsjahr 2015/2016 weiterhin ein **UMSATZWACHSTUM** von 2 bis 4 Prozent an, das um erwartete positive Währungseffekte bereinigt ist. Wir rechnen dabei wie im Vor-

jahr damit, dass der Umsatzanteil in der zweiten Jahreshälfte erneut höher ausfallen wird als in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres. Unter der Prämisse, dass die Initiativen zur Margensteigerung insbesondere im Bereich Equipment und zur Portfoliooptimierung zum Geschäftsjahresende hin wie geplant greifen, gehen wir weiterhin davon aus, dass im Geschäftsjahr 2015/2016 eine operative Marge gemessen am **EBITDA** von mindestens 8 Prozent vom währungsbereinigten Umsatz erreicht werden kann. Das Segment Heidelberg Equipment soll zu diesem Ergebnis innerhalb einer Bandbreite von 4 bis 6 Prozent beitragen und das Segment Heidelberg Services mit 9 bis 11 Prozent. Im Segment Heidelberg Financial Services werden wir Kundenfinanzierungen weiterhin primär externalisieren. Das Segment soll auch künftig einen positiven EBITDA-Beitrag leisten. Die geplante Ergebnisverbesserung zusammen mit den Maßnahmen zur Verringerung beziehungsweise effizienten Nutzung unseres gebundenen Kapitals soll unsere Kapitalstruktur stärken und unsere Nettofinanzverschuldung auf niedrigem Niveau halten. Nachhaltig soll sie das Zweifache des operativen Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (EBITDA) nicht übersteigen (**LEVERAGE**).

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzern-Zwischenabschluss

für den Zeitraum 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015	14
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015	15
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2015	16
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2015	17
Konzern-Zwischenbilanz	18
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	22
Erläuterungen	23
Finanzkalender	33
Impressum	33

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015

Angaben in Tausend €	Textziffer	1.4.2014 bis 31.12.2014	1.4.2015 bis 31.12.2015
Umsatzerlöse		1.552.471	1.802.100
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		102.837	32.998
Andere aktivierte Eigenleistungen		10.167	16.083
Gesamtleistung		1.665.475	1.851.181
Sonstige betriebliche Erträge	3	90.938	71.661
Materialaufwand	4	778.853	882.682
Personalaufwand		611.121	601.267
Abschreibungen		51.486	54.127
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	286.243	319.641
Sondereinflüsse	6	72.324	23.669
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-43.614	41.456
Finanzerträge	7	6.409	7.343
Finanzaufwendungen	8	55.050	49.290
Finanzergebnis		-48.641	-41.947
Ergebnis vor Steuern		-92.255	-491
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.086	6.289
Ergebnis nach Steuern		-95.341	-6.780
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	-0,39	-0,03
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	-0,39	-0,03

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015

Angaben in Tausend €	1.4.2014 bis 31.12.2014	1.4.2015 bis 31.12.2015
Ergebnis nach Steuern	- 95.341	- 6.780
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	- 154.299	169.980
Latente Ertragsteuern	2.589	437
	- 151.710	170.417
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	40.977	- 22.917
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	335	9
Cashflow-Hedges	- 6.827	13.310
Latente Ertragsteuern	192	- 270
	34.677	- 9.868
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	- 117.033	160.549
Gesamtergebnis	- 212.374	153.769

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2015

Angaben in Tausend €	1.10.2014 bis 31.12.2014	1.10.2015 bis 31.12.2015
Umsatzerlöse	556.219	640.464
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	738	-13.503
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.067	8.667
Gesamtleistung	560.024	635.628
Sonstige betriebliche Erträge	29.187	15.929
Materialaufwand	262.853	296.939
Personalaufwand	202.493	207.044
Abschreibungen	17.050	17.854
Sonstige betriebliche Aufwendungen	96.759	107.782
Sondereinflüsse	54.523	2.085
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-44.467	19.853
Finanzerträge	2.687	2.659
Finanzaufwendungen	18.268	14.712
Finanzergebnis	-15.581	-12.053
Ergebnis vor Steuern	-60.048	7.800
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.559	1.017
Ergebnis nach Steuern	-53.489	6.783
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	-0,22	0,02
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	-0,22	0,02

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2015

Angaben in Tausend €	1.10.2014 bis 31.12.2014	1.10.2015 bis 31.12.2015
Ergebnis nach Steuern	- 53.489	6.783
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	- 52.628	31.324
Latente Ertragsteuern	1.152	- 943
	- 51.476	30.381
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	6.504	5.527
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	110	92
Cashflow-Hedges	277	343
Latente Ertragsteuern	2	- 51
	6.893	5.911
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	- 44.583	36.292
Gesamtergebnis	- 98.072	43.075

Konzern-Zwischenbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2015	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	210.457	215.693
Sachanlagen	10	487.404	484.603
Anlageimmobilien		8.679	11.683
Finanzanlagen		28.829	17.922
Forderungen aus Absatzfinanzierung		45.598	34.179
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	18.762	17.042
Latente Steueransprüche		62.036	61.573
		861.765	842.695
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	11	637.074	673.591
Forderungen aus Absatzfinanzierung		36.182	32.145
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		335.191	307.627
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	99.184	95.258
Ertragsteueransprüche		24.261	17.120
Flüssige Mittel	13	285.961	204.976
		1.417.853	1.330.717
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte			
	10	13.620	22.011
Summe Aktiva		2.293.238	2.195.423

Konzern-Zwischenbilanz zum 31. Dezember 2015

Passiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2015	31.12.2015
Eigenkapital	14		
Gezeichnetes Kapital		658.676	658.676
Kapital-, Gewinn- und Sonstige Rücklagen		-402.799	-313.799
Ergebnis nach Steuern		-72.403	-6.780
		183.474	338.097
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	605.009	451.978
Andere Rückstellungen	16	175.132	155.844
Finanzverbindlichkeiten	17	493.369	450.247
Sonstige Verbindlichkeiten	18	48.854	42.136
Latente Steuerschulden		10.499	9.808
		1.332.863	1.110.013
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	16	274.908	235.007
Finanzverbindlichkeiten	17	48.920	36.730
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		170.885	194.422
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.104	1.149
Sonstige Verbindlichkeiten	18	281.084	280.005
		776.901	747.313
Summe Passiva		2.293.238	2.195.423

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. Dezember 2015¹⁾

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
1. April 2014	599.796	28.399	-91.636
Sachkapitalerhöhung	58.880	-4.804	-
Gewinnvortrag	-	-	3.619
Gesamtergebnis	-	-	-151.710
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	2.089
31. Dezember 2014	658.676	23.595	-237.638
1. April 2015	658.676	29.411	-331.660
Verlustvortrag	-	-	-72.403
Gesamtergebnis	-	-	170.417
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	854
31. Dezember 2015	658.676	29.411	-232.792

¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Tz. 14.

		Sonstige Rücklagen		Summe Sonstige Rücklagen	Summe Kapital-, Gewinn- und Sonstige Rücklagen	Ergebnis nach Steuern	Summe
Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte	Marktbewertung Cashflow-Hedges					
-182.691	-847	2.164		-181.374	-244.611	3.619	358.804
-	-	-		-	-4.804	-	54.076
-	-	-		-	3.619	-3.619	0
40.977	335	-6.635		34.677	-117.033	-95.341	-212.374
-	-	-		-	2.089	-	2.089
-141.714	-512	-4.471		-146.697	-360.740	-95.341	202.595
-87.537	-360	-12.653		-100.550	-402.799	-72.403	183.474
-	-	-		-	-72.403	72.403	0
-22.917	9	13.040		-9.868	160.549	-6.780	153.769
-	-	-		-	854	-	854
-110.454	-351	387		-110.418	-313.799	-6.780	338.097

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung – 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015

Angaben in Tausend €	1.4.2014 bis 31.12.2014	1.4.2015 bis 31.12.2015
Ergebnis nach Steuern	- 95.341	- 6.780
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	53.832	55.198
Veränderung der Pensionsrückstellungen	15.253	1.183
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerrückstellungen	- 12.889	- 5.493
Ergebnis aus Abgängen	2.944	746
Cashflow	- 36.201	44.854
Veränderung Vorräte	- 106.173	- 24.702
Veränderung Absatzfinanzierung	9.212	12.350
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137.377	68.361
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	7.108	- 53.607
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	- 3.383	- 44.253
Sonstige operative Veränderungen	44.141	- 41.851
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7.940	3.003
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 36.802	- 37.735
Einnahmen aus Abgängen	11.782	5.555
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 9.099	- 7.580
Einnahmen aus Abgängen	87	50
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit vor Geldanlage	- 34.032	- 39.710
Geldanlage	10.189	-
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 23.843	- 39.710
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	- 5.923	- 38.041
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 5.923	- 38.041
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 21.826	- 74.748
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	232.657	285.961
Konsolidierungskreisänderungen	-	1.001
Währungsanpassungen	10.174	- 7.238
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 21.826	- 74.748
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	221.005	204.976
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7.940	3.003
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 23.843	- 39.710
Free Cashflow	- 15.903	- 36.707

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

Erläuterungen

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2015 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewer-

tungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014/2015 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2015 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten neuen Standards sowie Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2015/2016 erstmalig anzuwenden sind.

Standards	Veröffentlichung durch das IASB / IFRS IC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen von Standards				
Änderung IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	21.11.2013	1.2.2015	9.1.2015	Keine
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2010 – 2012	12.12.2013	1.2.2015	9.1.2015	Keine wesentlichen
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2011 – 2013	12.12.2013	1.1.2015	19.12.2014	Keine wesentlichen
Neue Interpretationen				
IFRIC-Interpretation 21: »Abgaben«	20.5.2013	17.6.2014	14.6.2014	Keine wesentlichen

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 73 (31. März 2015: 66) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IFRS 10 auszuüben. Davon sind 62 (31. März 2015: 56) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden sie nicht einbezogen.

Am 13. April 2015 übernahm die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 100 Prozent der Anteile und der Stimmrechte an der Printing Systems Group Holding B.V., Almere, Niederlande.

Die Printing Systems Group (PSG) verfügt mit 384 Mitarbeitern in Benelux und Südeuropa über etablierte Strukturen in der Druckindustrie, eine starke Marktstellung und arbeitet bereits seit Jahrzehnten als Partner von Heidelberg. Mehr als die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet die PSG bereits heute mit dem Verkauf von Service und Verbrauchsmaterialien und erfüllt damit die Zielkriterien von Heidelberg für eine künftige Umsatzstruktur. Der überwiegende Teil des Equipment-Geschäfts wird durch den Vertrieb von Heidelberg-Produkten erwirtschaftet. Durch die Integration der PSG in die Segmente ›Heidelberg Services‹ und ›Heidelberg Equipment‹ wird auch künftig die umfassende Betreuung der Kundenbasis gewährleistet. Die Akquisition der PSG ist ein weiterer Meilenstein für Heidelberg, das margenstarke und stabile Geschäft mit Service und Verbrauchsmaterialien weiter voranzutreiben. Integriert in den Heidelberg-Konzern ergibt sich durch die Übernahme der PSG ein Mehrumsatz von größer 100 Mio €, vorwiegend durch das Service- und Verbrauchsmaterialien-geschäft. Mittelfristiges Ziel von Heidelberg ist es, mit Service und Verbrauchsmaterialien insgesamt einen Konzernumsatzanteil von über 50 Prozent zu realisieren. Durch die Übernahme der PSG werden wir diesem Ziel im laufenden Geschäftsjahr bereits sehr nahe kommen.

Der Kaufpreis für diese Akquisition in Höhe von 25.071 Tsd € wurde in bar bezahlt. Im Zusammenhang mit dieser Akquisition fielen Transaktionskosten in Höhe von insgesamt 1.013 Tsd € an. Davon entfielen 337 Tsd € auf das erste Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 und 676 Tsd € auf das Geschäftsjahr 2014/2015. Die Transaktionskosten wurden jeweils aufwandswirksam im operativen Ergebnis unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlageimmobilien	28.612
Sonstige Vermögenswerte	2.612
	31.224
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	24.338
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.624
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.502
Sonstige Vermögenswerte	1.133
	88.597
Summe Vermögenswerte	119.821
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	15.305
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	5.979
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.993
Sonstige Verbindlichkeiten (inklusive Rechnungsabgrenzungen)	28.712
	60.684
Summe Verbindlichkeiten	75.989
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	43.832

Die größten Einflüsse aus der Kaufpreisallokation auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich aus der Anpassung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen auf die beizulegenden Zeitwerte sowie aus der unter ›sonstige betriebliche Erträge‹ ausgewiesenen Auflösung des verbleibenden Unterschiedsbetrags (18.761 Tsd €). Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere die bestehenden Kundenbeziehungen. Die Bruttobeträge der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Erwerbszeitpunkt 51.057 Tsd €; die bestmögliche Schätzung der uneinbringlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 5.433 Tsd €. In den sonstigen Vermögenswerten sind zum Erwerbszeitpunkt Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen mit einem Bruttobetrag von 799 Tsd € enthalten; die bestmögliche Schätzung der uneinbringlichen Forderungen aus Finanzierungs-Leasingver-

hältnissen belief sich auf 0 Tsd €. Ursächlich für den realisierten Unterschiedsbetrag aus dem Unternehmenserwerb war der Kaufpreis, der letztlich das Ergebnis aus den geführten Kaufvertragsverhandlungen darstellt.

Für den Zeitraum ab dem Erwerbszeitpunkt betragen die anteiligen Umsatzerlöse, die den Mehrumsatz für den Heidelberg-Konzern darstellen und folglich keine konzern-internen Umsätze der Heidelberg-Gesellschaften mit PSG-Gesellschaften beinhalten, 91.628 Tsd €, bei einem anteiligen Ergebnis nach Steuern von 3.363 Tsd €. Im Ergebnis nach Steuern wurden auch die Abschreibungen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation angefallenen Anpassungen der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen auf die beizulegenden Zeitwerte berücksichtigt, jedoch ohne die ertragswirksame Auflösung des Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung und ohne die Aufwendungen für die Integration der PSG in den Heidelberg-Konzern. Bei Einbeziehung dieser Akquisition in den Konzernabschluss des Heidelberg-Konzerns bereits zum 1. April 2015 wären die Umsatzerlöse um 6.266 Tsd € höher ausgefallen, bei einem vernachlässigbaren Effekt auf das Ergebnis nach Steuern.

3 Sonstige betriebliche Erträge

	1.4.2014 bis 31.12.2014	1.4.2015 bis 31.12.2015
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/abgegrenzten Schulden	32.652	22.124
Auflösung negativer Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	-	18.761
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	6.897	8.557
Kurssicherungsgeschäfte/ Währungskursgewinne	3.875	4.459
Erträge aus abgeschriebenem Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	9.606	4.391
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	1.256	250
Ertrag aus der Gallus-Transaktion	18.123	-
Übrige Erträge	18.529	13.119
	90.938	71.661

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Textziffer 5) ausgewiesen sind.

4 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment ›Heidelberg Financial Services‹ in Höhe von 1.330 Tsd € (1. April 2014 bis 31. Dezember 2014: 1.675 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 4.377 Tsd € (1. April 2014 bis 31. Dezember 2014: 5.367 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1.4.2014 bis 31.12.2014	1.4.2015 bis 31.12.2015
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	80.728	87.548
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	52.758	65.175
Mieten, Pachten, Leasing	38.867	38.396
Fahrt- und Reisekosten	27.887	30.591
Versicherungsaufwand	7.907	8.652
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.846	7.881
Kurssicherungsgeschäfte/ Währungskursverluste	4.810	7.037
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	4.627	4.694
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	6.115	2.953
Übrige Gemeinkosten	53.698	66.714
	286.243	319.641

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Textziffer 3) ausgewiesen sind.

6 Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse des Berichtszeitraums in Höhe von 23.669 Tsd € (1. April 2014 bis 31. Dezember 2014: 72.324 Tsd €) betreffen überwiegend Altersteilzeitvereinbarungen, die im Vorjahr im Zusammenhang mit der Anpassung der Personalkapazität an deutschen Standorten abgeschlossen wurden; der sich hieraus ergebende Aufwand ist entsprechend zu verteilen.

7 Finanzerträge

	1.4.2014 bis 31.12.2014	1.4.2015 bis 31.12.2015
Zinsen und ähnliche Erträge	4.186	2.924
Erträge aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/Wertpapieren	2.223	4.419
Finanzerträge	6.409	7.343

8 Finanzaufwendungen

	1.4.2014 bis 31.12.2014	1.4.2015 bis 31.12.2015
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.536	45.787
Aufwendungen aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/Wertpapieren	2.514	3.503
Finanzaufwendungen	55.050	49.290

9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses nach Steuern durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 257.294.860 Stückaktien (1. April 2014 bis 31. Dezember 2014: 245.920.315 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 31. Dezember 2015 wurden 142.919 (31. März 2015: 142.919) eigene Aktien gehalten.

Dem verwässerten Ergebnis je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelanleihe) zugrunde. Aus der Berücksichtigung der entsprechenden Anzahl der Stückaktien aus der am 10. Juli 2013 und am 30. März 2015 jeweils begebenen Wandelanleihe ergibt sich für den Zeitraum vom 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015 keine Verwässerung auf das Ergebnis je Aktie, da das Ergebnis nach Steuern gleichzeitig um den für die Wandelanleihen im Finanzergebnis gebuchten Zinsaufwand bereinigt wird. In der Zukunft können diese Instrumente voll verwässernd wirken.

10 Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Im Zeitraum vom 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 12.827 Tsd € (1. April 2014 bis 31. Dezember 2014: 6.780 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 26.532 Tsd € (1. April 2014 bis 31. Dezember 2014: 30.488 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betrugen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 482 Tsd € (1. April 2014 bis 31. Dezember 2014: 3.558 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 5.818 Tsd € (1. April 2014 bis 31. Dezember 2014: 11.168 Tsd €).

Am 3. September 2015 wurde mit einem Immobilienentwickler über die Liegenschaften der ehemaligen Hauptverwaltung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft in der Kurfürstenanlage 52 bis 58 in Heidelberg ein notarieller Kaufvertrag geschlossen. Die Übergabe steht unter dem Vorbehalt bestimmter vertraglicher Bedingungen, deren Eintritt voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr erwartet wird und zu einem entsprechenden Ertrag in Höhe eines einstelligen Millionen-Euro-Betrags führen würde.

11 Vorräte

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 127.560 Tsd € (31. März 2015: 90.447 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 255.871 Tsd € (31. März 2015: 299.577 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 287.266 Tsd € (31. März 2015: 245.015 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 2.894 Tsd € (31. März 2015: 2.035 Tsd €).

12 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte

In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 3.621 Tsd € (31. März 2015: 4.667 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 15.232 Tsd € (31. März 2015: 17.681 Tsd €) ausgewiesen.

13 Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 32.155 Tsd € (31. März 2015: 27.950 Tsd €) vor.

14 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2015 befanden sich zum 31. Dezember 2015 noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich des zum 31. März 2015 bestehenden bedingten Kapitals sowie des genehmigten Kapitals verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernanhangs zum 31. März 2015.

Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Vergleich zum 31. März 2015 aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 24. Juli 2015.

Die Hauptversammlung hat an diesem Tag den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Juli 2020 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte unter Einschluss von Kombinationen dieser Instrumente (zusammen auch ›Schuldverschreibungen‹) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen oder Optionsgenussscheinen oder Optionsgewinnschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussscheinen oder Wandelgewinnschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten auf bis zu 51.487.555 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 131.808.140,80 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden. Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurde dazu um bis zu 131.808.140,80 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Daneben hat die Hauptversammlung am 24. Juli 2015 die Aufhebung des Bedingten Kapitals 2012 und des Bedingten Kapitals 2014 beschlossen, soweit diese nicht für die Bedienung von Rechten aus der Wandelanleihe 2013 beziehungsweise der Wandelanleihe 2015 zur Verfügung stehen. Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ist nunmehr um bis zu 58.625.953,28 € (Bedingtes Kapital 2012) beziehungsweise um bis zu 48.230.453,76 €

(Bedingtes Kapital 2014) bedingt erhöht. Die Beschlüsse wurden mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 2. Oktober 2015 wirksam.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juli 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. Juli 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 131.808.140,80 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Daneben hat die Hauptversammlung am 24. Juli 2015 ihre am 26. Juli 2012 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juli 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 119.934.433,28 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012), mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2015 aufgehoben, soweit dieses noch nicht ausgenutzt wurde. Die Ermächtigung wurde mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 2. Oktober 2015 wirksam.

15 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 31. Dezember 2015 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 2,90 Prozent (31. März 2015: 1,70 Prozent) zugrunde gelegt. Bei einem inländischen Rechnungszins von 1,70 Prozent hätte sich der Barwert der Versorgungsansprüche der Mitarbeiter um 189.989 Tsd € erhöht.

16 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 54.540 Tsd € (31. März 2015: 59.116 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 336.311 Tsd € (31. März 2015: 390.924 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 61.013 Tsd € (31. März 2015: 92.626 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 88.176 Tsd € (31. März 2015: 93.463 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 187.122 Tsd € (31. März 2015: 204.835 Tsd €). Letztere beinhalten unter anderem Rückstellungen im Zusammenhang mit unseren Portfolioanpassungen und unserem Effizienzprogramm Focus.

17 Finanzverbindlichkeiten

	31.3.2015			31.12.2015		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Unternehmensanleihen	26.264	352.582	378.846	4.336	307.838	312.174
Wandelschuldverschreibungen	1.155	108.399	109.554	1.158	109.971	111.129
Gegenüber Kreditinstituten	18.037	29.022	47.059	26.936	28.993	55.929
Aus Finanzierungsleasing- verhältnissen	1.454	3.366	4.820	1.357	3.445	4.802
Sonstige	2.010	-	2.010	2.943	-	2.943
	48.920	493.369	542.289	36.730	450.247	486.977

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 5. Mai 2015 eine weitere unbesicherte Unternehmensanleihe in Höhe von 205 Mio € mit siebenjähriger Laufzeit und einem Kupon von jährlich 8,00 Prozent begeben. Durch vollständige Verwendung der Nettoemissionserlöse aus der am 30. März 2015 begebenen Wandelschuldverschreibung und dieser weiteren Unternehmensanleihe konnte die bestehende Unternehmensanleihe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 vorzeitig auf rund 115 Mio € zurückgeführt werden. Im Juli 2015 wurde mit einem Bankenkonsortium vereinbart, die revolvingierende Kreditfazilität mit einem Volumen von anfänglich 250 Mio €, das sich über die Laufzeit bis auf 235 Mio € reduziert, bis Ende Juni 2019 vorzeitig zu verlängern. Mit dem vorliegenden Finanzierungsportfolio verfügt Heidelberg über einen Gesamtkreditrahmen mit ausgewogener Diversifizierung und einer ausgewogenen Fälligkeitsstruktur bis 2022.

Hinsichtlich der Finanzierung verweisen wir des Weiteren auf die Ausführungen in Textziffer 29 des Konzernanhangs zum 31. März 2015.

18 Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 118.055 Tsd € (31. März 2015: 87.295 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 4.216 Tsd € (31. März 2015: 15.909 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 66.147 Tsd € (31. März 2015: 68.945 Tsd €) ausgewiesen.

19 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktdaten einer der drei Stufen der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Die einzelnen Stufen sind dabei wie folgt definiert:

STUFE 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

STUFE 2: Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

STUFE 3: Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Der Heidelberg-Konzern ist Marktpreisrisiken in Form von Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Im Allgemeinen werden zur Begrenzung dieser Risiken derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Deren Marktwerte entsprechen den Wertänderungen bei einer fiktiven Neubewertung unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag gültigen Marktparameter. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren und Option-Pricing-Models) und entspricht somit der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am Markt beobachtbare Inputdaten wie zum Beispiel Währungskurse, Währungskursvolatilitäten und Zinssätze verwendet wurden.

Wertpapiere werden als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft. Auf der Grundlage des IAS 39 sind diese Finanzinstrumente grundsätzlich ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Die für die Bewertung des überwiegenden Teils der Wertpapiere zugrunde gelegten Börsenkurse entsprechen der ersten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am aktiven Markt

ablesbare Börsenkurse der Bewertung zugrunde gelegt wurden. Sofern der beizulegende Zeitwert von Wertpapieren nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese zu Anschaffungskosten bewertet.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich nach der Bemessungshierarchie des IFRS 13 wie folgt auf:

	31.3.2015				31.12.2015			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Wertpapiere	3.446	-	-	3.446	3.424	-	-	3.424
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	4.667	-	4.667	-	3.621	-	3.621
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	3.446	4.667	-	8.113	3.424	3.621	-	7.045
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	15.909	-	15.909	-	4.216	-	4.216
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten	-	15.909	-	15.909	-	4.216	-	4.216

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 10.608 Tsd € (31. März 2015: 21.477 Tsd €) sowie die sonstigen Beteiligungen in Höhe von 3.458 Tsd € (31. März 2015: 3.455 Tsd €) werden als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft und zu Anschaffungskosten bewertet, da die beizulegenden Zeitwerte aufgrund eines fehlenden Marktes für diese Anteile nicht verlässlich bestimmt werden können.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Absatzfinanzierung entspricht im Wesentlichen den ausgewiesenen Buchwerten. Dieser Zeitwert basiert auf zukünftig erwarteten Cashflows und fristenkongruenten, die Kundenbonität berücksichtigenden Zinssätzen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen innerhalb der Anderen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerten ausgewiesenen finanziellen Forderungen sowie den flüssigen Mitteln ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Der jeweils auf Basis der Börsennotierung ermittelte beizulegende Zeitwert der Unternehmensanleihe 2011 und der Unternehmensanleihe 2015, die innerhalb der

Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden, beträgt 117.860 Tsd € (31. März 2015: 370.769 Tsd €) beziehungsweise 207.230 Tsd € (31. März 2015: 0 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 114.882 Tsd € (31. März 2015: 378.846 Tsd €) beziehungsweise 197.292 Tsd € (31. März 2015: 0 Tsd €). Der jeweils auf Basis der Börsennotierung ermittelte beizulegende Zeitwert der Wandelschuldverschreibung 2013 und der Wandelschuldverschreibung 2015, die ebenfalls innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden, beträgt 64.164 Tsd € (31. März 2015: 69.777 Tsd €) beziehungsweise 58.549 Tsd € (31. März 2015: 60.882 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 59.354 Tsd € (31. März 2015: 58.777 Tsd €) beziehungsweise 51.775 Tsd € (31. März 2015: 50.777 Tsd €). Der beizulegende Zeitwert der Unternehmensanleihen und der Wandelschuldverschreibungen entspricht jeweils der ersten Stufe der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13.

Im Zusammenhang mit der Aufnahme eines – ebenfalls innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen – langfristigen Darlehens in Höhe von 19.508 Tsd € (31. März 2015: 25.526 Tsd €) wurden dem Darlehensgeber Nießbrauchrechte an drei bebauten Grundstücken eingeräumt. Grundlage hierfür ist eine Sale-(Nießbrauch-)and-leaseback-

Vereinbarung gemäß SIC 27, die eine feste Grundmietzeit des Mietvertrags von zehn Jahren sowie eine zweimalige Mietverlängerungsoption von jeweils vier Jahren vorsieht. Die Nießbrauchrechte haben jeweils eine Laufzeit von 18 Jahren. Nach zehn Jahren können die Nießbrauchrechte abgelöst werden. Der beizulegende Zeitwert dieses Darlehens beträgt 20.020 Tsd € (31. März 2015: 26.264 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des im April 2014 begebenen und innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen amortisierenden Kredits beträgt 17.240 Tsd € (31. März 2015: 16.933 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 17.384 Tsd € (31. März 2015: 15.792 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert dieser beiden finanziellen Verbindlichkeiten wurde jeweils auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung von Marktzinssätzen ermittelt und entspricht der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13.

Bei den übrigen Finanzverbindlichkeiten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Verbindlichkeiten ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

20 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 31. Dezember 2015 auf 4.004 Tsd € (31. März 2015: 4.879 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2015 193.631 Tsd € (31. März 2015: 208.045 Tsd €). Davon entfallen 170.011 Tsd € (31. März 2015: 188.095 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 23.620 Tsd € (31. März 2015: 19.950 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

21 Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des »Management Approach«.

Der Heidelberg-Konzern ist in die Geschäftssegmente »Heidelberg Equipment«, »Heidelberg Services« und »Heidelberg Financial Services« unterteilt. »Heidelberg Equipment« umfasst im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft. Das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien, Ersatzteilen und Gebrauchsmaschinen wird im Segment »Heidelberg Services« gebündelt. Im Segment »Heidelberg Financial Services« wird das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind in den Kapiteln »Leitung und Kontrolle« sowie »Segmente und Business Areas« des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2015 enthalten.

Ab dem 1. April 2015 werden die Business Area (BA) Postpress Commercial und der Teilgeschäftsbereich Postpress Packaging dem Segment »Heidelberg Services« zugerechnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Segmentinformationen 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015:

	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2014 bis 31.12.2014 ¹⁾	1.4.2015 bis 31.12.2015	1.4.2014 bis 31.12.2014 ¹⁾	1.4.2015 bis 31.12.2015	1.4.2014 bis 31.12.2014 ¹⁾	1.4.2015 bis 31.12.2015	1.4.2014 bis 31.12.2014 ¹⁾	1.4.2015 bis 31.12.2015
Außenumsatz	774.663	932.141	772.441	865.582	5.367	4.377	1.552.471	1.802.100
EBITDA ohne Sonder- einflüsse (Segmentergebnis)	27.835	23.961	45.872	92.991	6.489	2.300	80.196	119.252
EBIT ohne Sondereinflüsse	-11.048	-14.314	33.271	77.593	6.487	1.846	28.710	65.125

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2014 bis 31.12.2014	1.4.2015 bis 31.12.2015
EBITDA ohne Sondereinflüsse (Segmentergebnis)	80.196	119.252
Abschreibungen	51.486	54.127
EBIT ohne Sondereinflüsse	28.710	65.125
Sondereinflüsse	72.324	23.669
Finanzergebnis	-48.641	-41.947
Ergebnis vor Steuern	-92.255	-491

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1.4.2014 bis 31.12.2014	1.4.2015 bis 31.12.2015
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	242.711	239.116
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	382.044	504.880
	624.755	743.996
Asia/Pacific		
China	214.597	253.678
Übrige Region Asia/Pacific	224.508	270.094
	439.105	523.772
Eastern Europe	194.330	187.549
North America		
USA	195.629	220.527
Übrige Region North America	32.954	57.768
	228.583	278.295
South America	65.698	68.488
	1.552.471	1.802.100

22 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands zum 31. März 2015 ist auf den Seiten 158 bis 160 des Konzernanhangs zum 31. März 2015 dargestellt.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2015/2016 ergaben sich folgende Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand:

Am 17. Mai 2015 ist Robert J. Koehler, Aufsichtsratsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, verstorben. Robert J. Koehler wurde 2003 in den Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft berufen. Von 2011 bis zu seinem Ableben war er Vorsitzender des Gremiums. Ab dem 18. Mai 2015 nahm der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Rainer Wagner, bis zur Wahl eines Nachfolgers die Rechte und Pflichten des Vorsitzenden des Aufsichtsrats wahr. Am 2. Juni 2015 wurde Dr. Siegfried Jaschinski vom Aufsichtsrat zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gewählt. Dr. Siegfried Jaschinski übernimmt den Vorsitz für die vorgesehene Restlaufzeit der Amtszeit bis zur Hauptversammlung im Jahr 2018.

Am 24. Juli 2015 hat die Hauptversammlung Kirsten Lange, Mitglied der Geschäftsführung von Voith Hydro, die zuvor bereits gerichtlich zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden war, mit Wirkung ab dem Zeitpunkt der Beendigung der Hauptversammlung am 24. Juli 2015 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015/2016 beschließt, als Vertreterin der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt.

Am 14. Juli 2015 hat der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft Finanzvorstand Dirk Kaliebe als stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und Arbeitsdirektor des Unternehmens berufen, da Dr. Gerold Linzbach vorübergehend erkrankt war und für längere Zeit ausfiel. Dr. Gerold Linzbach ist nach seiner Genesung in das Unternehmen zurückgekehrt und hat wie geplant zum Jahresbeginn 2016 wieder die Aufgaben des Vorsitzenden des Vorstands sowie des Arbeitsdirektors bei Heidelberg übernommen. Damit ist am 11. Januar 2016 die Funktion des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens wieder entfallen, die Dirk Kaliebe bis zur Rückkehr von Dr. Gerold Linzbach vorübergehend wahrgenommen hat.

23 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2015 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 4.450 Tsd € (31. März 2015: 5.879 Tsd €), Forderungen von 8.779 Tsd € (31. März 2015: 10.941 Tsd €), Aufwendungen von 10.275 Tsd € (1. April 2014 bis 31. Dezember 2014: 11.142 Tsd €) und Erträgen von 5.968 Tsd € (1. April 2014 bis 31. Dezember 2014: 5.870 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im Rahmen von Anstellungsverträgen im Berichtszeitraum eine Vergütung von 319 Tsd € (1. April bis 31. Dezember 2014: 309 Tsd €) erhalten.

24 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 10. Februar 2016

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand



Finanzkalender

- | | |
|-------------------------|---|
| 8. Juni 2016 | ↪ Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz |
| 28. Juli 2016 | ↪ Hauptversammlung |
| 10. August 2016 | ↪ Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2016/2017 |
| 9. November 2016 | ↪ Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2016/2017 |
| 9. Februar 2017 | ↪ Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2016/2017 |

Änderungen vorbehalten

Impressum

COPYRIGHT © 2016
Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 – 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com
investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 10. Februar 2016 veröffentlicht.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
Printed in Germany.



